

Zu unserer Hypothese sei noch bemerkt, daß es in nächster Nachbarschaft der syrischen Assassinen eine ähnliche Zeitrechnung gab. Die Sekte der den Assassinen auch religionsgeschichtlich eng verwandten Drusen begann ihre Ära mit dem Jahre 408 n. d. H. (1017 n. Chr.), dem Jahr der Fleischwerdung Gottes in dem fatimidischen Kalifen al-Ḥākim, der dann auf geheimnisvolle Weise entrückt wurde³³). Nimmt man nun noch hinzu, daß die arabischen Autoren im Mittelalter gerne sämtliche Herrscher einer Dynastie nach einem großen Ahnherrn nannten, also zum Beispiel den jeweiligen Beherrscher Ägyptens als Pharao, denjenigen Roms als Caesar, denjenigen Kastiliens als Alfons bezeichneten³⁴), so drängt sich die Vermutung auf, daß der Großmeister der Assassinen im Jahre 1265 womöglich nicht nur seinen gewöhnlichen Namen Nadjm ad-dīn trug, sondern sich auch den Namen des Begründers der Dynastie, Ḥasan-i Šabbāḥ, zulegte. Von zwei Großmeistern in Alamūt wissen wir sogar, daß sie sich Ḥasan nannten³⁵). Dann ließe sich das Eleazar als Entstellung des Namens Ḥasan-i Šabbāḥ erklären; nicht als Übersetzung freilich, denn Ḥasan-i Šabbāḥ bedeutet „der Schöne, der Sohn desjenigen, der den Morgentrank reicht“, oder „desjenigen, der am Morgen einen Angriff macht“³⁶), während das hebräische Eleazar, wie bereits erwähnt, als „Gott hat geholfen“ zu übersetzen ist.

Doch wie steht es mit dem in der Datumzeile des Briefes überlieferten „68. Jahr der Herrschaft unseres Sohnes Cleopatras“? Auch hier hilft die ismailitische Theologie weiter. Nach ihrer Lehre waren in dem Imam Kindheit, Mannesjahre und Greisenalter nur ein einziger Zustand; der Großmeister der Assassinen war daher auch in seiner Kindheit als Herrscher mündig³⁷). Dementsprechend dürfen wir annehmen, daß sich bei Cleopatras die Jahre der Herrschaft mit seinen Lebensjahren decken,

³³) Grumel, *La chronologie* S. 226 (freundlicher Hinweis meines Kollegen Dr. Hans Eberhard Mayer). Vgl. auch die Artikel al-Ḥākim bi Amrī 'llāh, *Enzyklopaedie des Islām* 2 (1927) 237—239, und Drusen, *Handwörterbuch des Islam* S. 117—119.

³⁴) H. Lammens, *Correspondance diplomatique entre les sultans mam-louks d'Égypte et les puissances chrétiennes*, *Revue de l'Orient chrétien* 9 (1904) 162 mit Anm. 6.

³⁵) Ḥasan II. († 1166) und Ḥasan III. († 1221), s. die Übersicht bei Hodgson, *The Order of Assassins* S. 42.

³⁶) Freundliche Auskunft von Herrn Dr. Adolf Denz.

³⁷) von Hammer, *Geschichte der Assassinen* S. 241; Olschki, *The Wise Men of the east in oriental traditions* S. 382—385; auf eine christliche Parallele dazu — Christus zugleich Kind, Mann und Greis — macht aufmerksam E. H. Kantorowicz, *Puer exoriens. On the Hypapante in the mosaics of S. Maria Maggiore*, in: *Perennitas*. P. Thomas Michels OSB zum 70. Geburtstag (1963), besonders S. 131 f.